

PRESSEMITTEILUNG

9. September 2011

Betriebshof-Pläne: „Überstürzter Alleingang“

Stadträte kritisieren mangelnde Informationspolitik

Die CDU-Fraktion möchte sich konstruktiv an der Diskussion um die geplante Fusion von Bauhof und Stadtgärtnerei beteiligen, kritisiert dabei allerdings das bisherige Verfahren. „Die Zusammenlegung wurde ohne Beteiligung des Gemeinderates und aus unserer Sicht übereilt entschieden“, so die CDU-Stadträte. Eine grundsätzliche Diskussion mit Abwägung der Argumente habe es im Gemeinderat zu keinem Zeitpunkt gegeben. „Wir fragen uns schon: Ist die Fusion zweier städtischer Einrichtungen ein so unwichtiges Thema, dass der Gemeinderat dazu nicht gefragt wird? Kann diese Entscheidung einfach im Alleingang getroffen werden?“.

Erst im Juli war der Gemeinderat in einer nichtöffentlichen Sitzung unter dem Punkt „Verschiedenes“ mit einer angedachten neuen Organisationsstruktur für den neuen Betriebshof konfrontiert worden. „Ein Organigramm, einige Erläuterungen dazu, das wars“, so die CDU. Bis heute wartet die CDU – trotz mehrmaliger Nachfrage beim Bürgermeister – auf die versprochenen Informationen und Unterlagen. „Unsere Anfragen werden ignoriert. Offenbar besteht beim Bürgermeister nicht der Wunsch, dass wir uns mit dem Thema befassen“, so die CDU-Fraktion.

Dabei interessiert sich die CDU für zentrale Fragen: Welche Argumente und Vorteile sprechen für die Fusion? Können dadurch Kosten, und wenn ja, in welcher Höhe, eingespart werden? Wie sieht die künftige Organisation aus? Wer

übernimmt Führungsaufgaben? Welche Funktion soll der Leiter der Stadtgärtnerei erhalten? Warum soll das eigene Gewächshaus geschlossen werden? Fragen über Fragen, für die die CDU Antworten erwartet. „Dass wir uns die Informationen aus der Presse zusammensuchen müssen, kann nicht sein“, bemängelt die CDU die Informationspolitik des Bürgermeisters.

Seit vielen Jahrzehnten arbeiten der Bauhof und die Stadtgärtnerei erfolgreich für die Stadt und ihre Bürger. Das aktuelle Rechnungsergebnis der Stadt für das Jahr 2010 zeige auch, dass bereits bisher beide städtischen Einrichtungen kostendeckend arbeiten. „Möglicherweise gibt es aus wirtschaftlicher Sicht gute Gründe dafür, neue Wege zu gehen. Wir würden diese Gründe aber gerne auch wissen“, so die CDU-Stadträte abschließend.